AGGLOPROGRAMM**BASEL**

BAUBULLETIN

Publikation 02/2026

Umsetzungsstand der Massnahmen im Agglomerationsprogramm Basel

Entwicklungen, Zahlen, Fakten und Termine

INHALT

Einleitung **2**

1. Jahreschronik **3**

2. Stand Umsetzung der Aggloprogramme **4**
Stand Umsetzung 4
Zeitplan der Aggloprogramme 5

3. Ausgewählte Projekte **6**

4. Wegweiser zur Umsetzung **7**
Was sind «Einzelmassnahmen»? 7
Was sind «Pauschalmassnahmen»? 7
Schlussabrechnungen bei Pauschalmassnahmen 7
Prozessschritte vor Beginn der AP5-Massnahmen 7

5. Ersatzmassnahmen gesucht! **8**

6. Termine und Veranstaltungen **9**

EINLEITUNG

Unsere trinationale Agglomeration lebt! An zahlreichen Stellen engagieren sich die Städte und Gemeinden um eine nachhaltige Gestaltung des öffentlichen Raumes. Dieses halbjährlich erscheinende Baubulletin informiert Sie über aktuelle Geschehnisse und orientiert über zukünftige Termine und Veranstaltungen des Agglomerationsprogramms Basel. Es erwarten Sie spannende Zahlen und Fakten zum Umsetzungsstand der Massnahmen im Agglomerationsprogramm Basel. Die Geschäftsstelle Agglo Basel wünscht Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Bild: AP3, Umgestaltung Schützenweg in Allschwil (GS Agglo Basel)

Bild: AP3, Velostrassen Basel-Stadt (GS Agglo Basel)

Bild: AP3, Ersatzmassnahme in Village Neuf, Rue de Huningue (GS Agglo Basel)

Bild: AP3, Neue Veloabstellanlage in Rünenberg (GS Agglo Basel)

1. JAHRESCHRONIK 2025/2026

Dezember 2025 – Inbetriebnahme Fußgänger- und Radfahrerbrücke in Saint-Louis
Die Fussgänger- und Radfahrerbrücke wurde am 12. Dezember 2025 offiziell in Betrieb genommen. Das Bauwerk wurde von der Collectivité européenne d'Alsace (CeA) im Rahmen des Infrastrukturprojekts 5A3F realisiert, welches die Verkehrsanbindung im Dreiländereck verbessern soll. Die Brücke überspannt die Brücke die Autobahn A35 sowie die angrenzende Zollstrasse zwischen Saint-Louis und Hésingue..

Februar 2026 – Baustart Norimattsteg in Laufen
Das Hochwasserschutzkonzept in Laufen erforderte durch die geplante Aufweitung des Flussbetts eine Neugestaltung der Passerelle Norimatt. Es wird eine filigrane Brücke, welche sich gut ins Orts- und Landschaftsbild einfügen wird, entstehen. Die Breite des Übergangs wird gleichzeitiges Kreuzen von Fussgängern und Radfahrern erlauben.

April 2026 – Aufruf Ersatzmassnahmen:
Der nächste Aufruf für Ersatzmassnahmen ging über die Bühne. Einige Leistungseinheiten waren bereits im Topf der Pauschalmassnahmen der 4. Generation verfügbar. Diese stehen jeweils nach Abmeldungen einzelner Massnahmen unterschiedlicher Gemeinden zur Verfügung für neue Ersatzmassnahmen.

Juni 2026 Inbetriebnahme Spiesshöfli in Binningen
Die Hauptarbeiten beim Spiesshöfli in Binningen wurden beendet. Das Hauptziel «Beseitigung eines kritischen Nadelöhrs im Baselbieter ÖV-Netz» wird durch die Erhöhung des Schutzes für Fussgänger, Velofahrende und Autofahrer erreicht.
Im Frühling dieses Jahres wurde schliesslich der lärmmindernde Deckbelag eingebaut und am 8. Juni fand der feierliche Projektabschluss statt.

18. Juni 2026 – 8. Jahrestreffen der Kommunen
Am 8. Jahrestreffen der AGGLO-Kommunen stand die 4. Generation im Rampenlicht. Im Rahmen des Vorgehens in den Prozessen Finanzplanung und dem Finanzbedarf sind Änderungen vorgesehen. Diese Neuerungen wurden am Treffen vorgestellt. Zudem gab es auch Einblick in den Prüfbericht AP5.

Juni 2026 – Prüfbericht AP5
Zum Prüfbericht der 5. Generation Aggloprogramm wurde nach dessen Auswertung im Juni eine Umfrage bei Massnahmenträgern durchgeführt. Im Zentrum stand die Frage, welche Massnahmen vom Bund priorisiert oder depriorisiert wurden. Agglo Basel hat eine Stellungnahme zum Prüfbericht verfasst und ggf. Anträge der Gemeinden integriert.

11. September 2026 – Agglo-Forum Münchenstein
Das letzte Treffen für alle am Aggloprogramm Basel interessierten Organisationen ging in Münchenstein über die Bühne. Wieder wurden spannende Themen zu laufenden Verkehrsstrategien präsentiert und diskutiert. Im Zentrum stand das Gestaltungskonzept für Velovorzugsrouten. Schliesslich wurde auch die Stellungnahme zum Programm der 5. Generation dem Publikum vorgestellt.

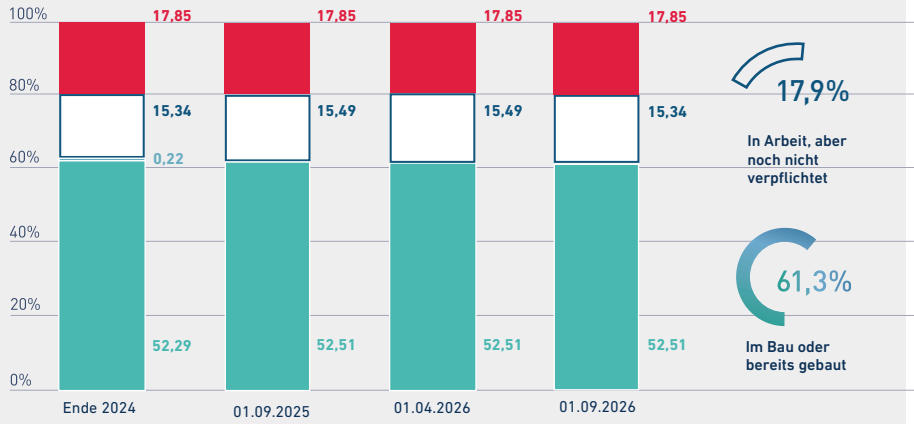
2. STAND UMSETZUNG DER AGGLOPROGRAMME

Stand Umsetzung:

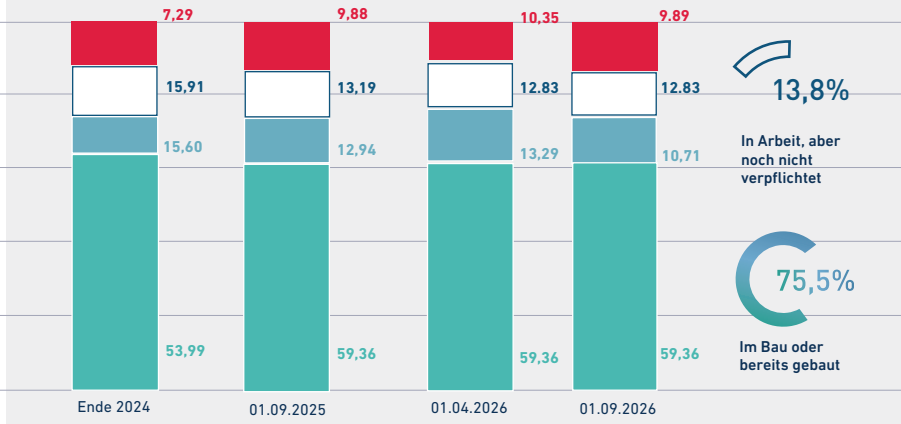
Die folgenden Abbildungen zeigen die Entwicklung der prozentualen Umsetzungsstände für die genehmigten A-Massnahmen über die letzten 3 Jahre. Die Verpflichtung wird anhand der abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen definiert. Jede Massnahme ist in einen der 4 folgenden Umsetzungsschritte eingeteilt:

- Verpflichtet und gebaut
- Verpflichtet und in Bau
- Nicht verpflichtet (in Arbeit)
- Beim Bund sistierte Projekte

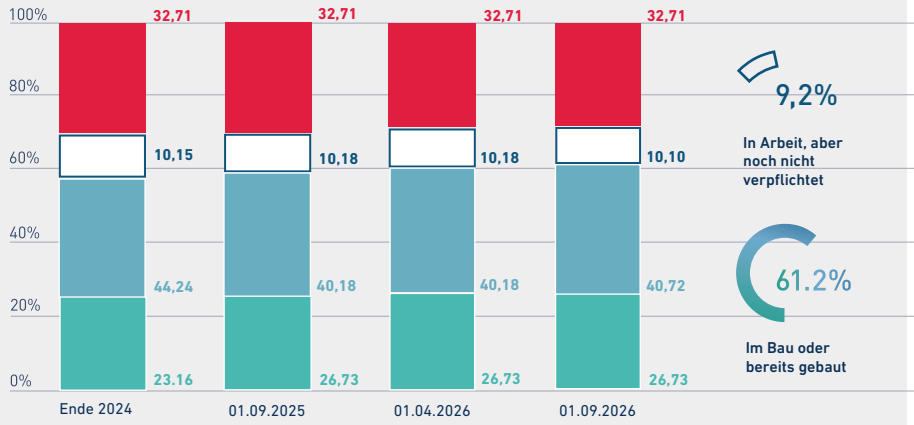
AP1 (in Mio. CHF)



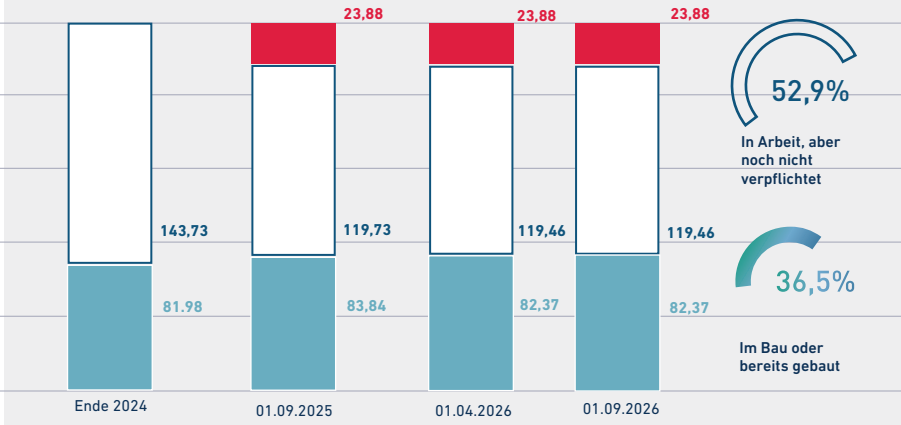
AP2 (in Mio. CHF)



AP3 (in Mio. CHF)



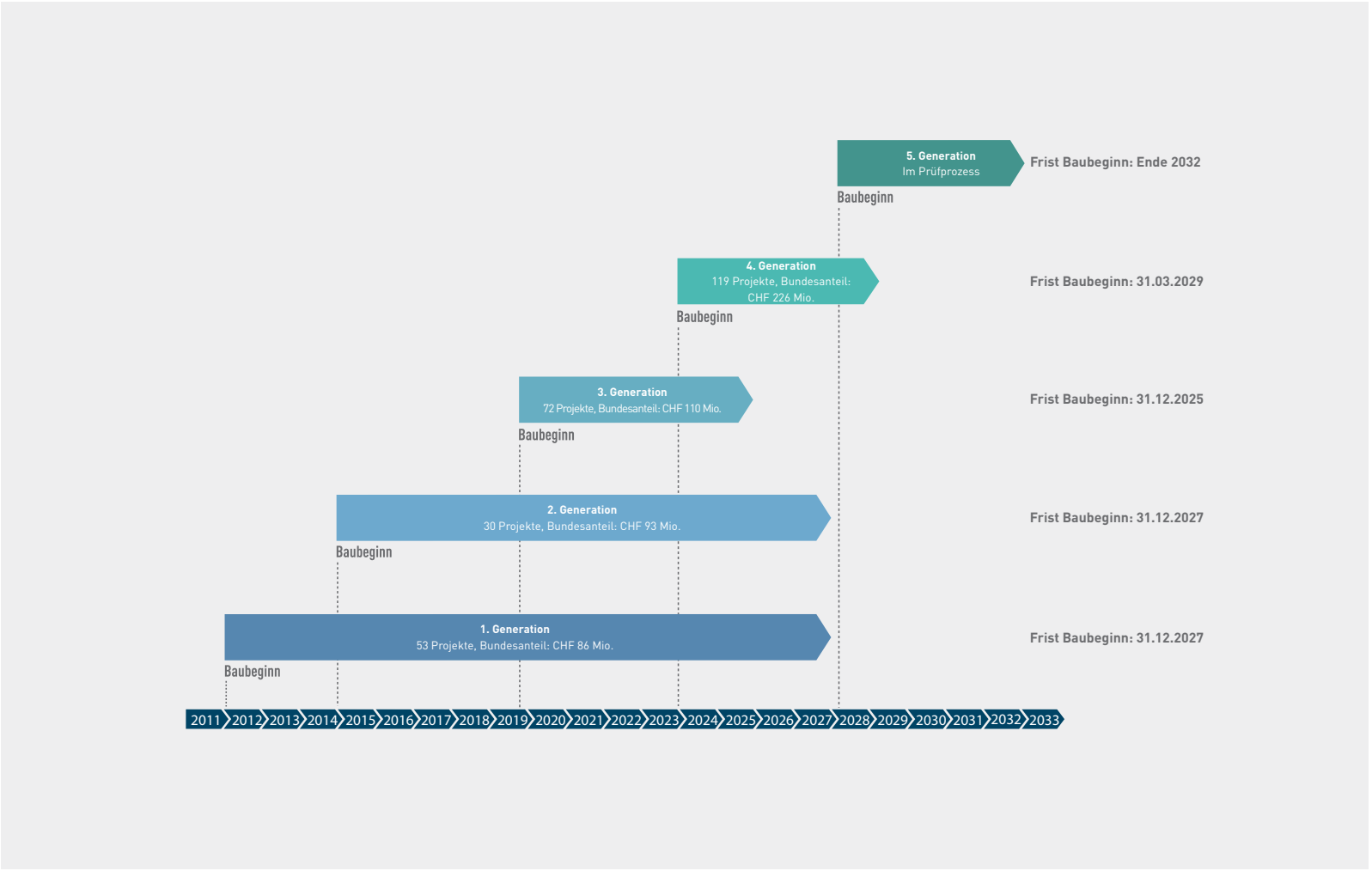
AP4 (in Mio. CHF)



2. STAND UMSETZUNG DER AGGLOPROGRAMME

Zeitplan der Aggloprogramme:

Massnahmen innerhalb der verschiedenen Programmgenerationen, sind an unterschiedliche Ausführungsfristen gebunden. Nur wenn eine Massnahme in diesem vorgegebenen Zeitraum realisiert wird, kann sie von Bundesbeiträgen profitieren. Die nachfolgende Grafik zeigt die vier Ausführungsfristen und steckt den groben Rahmen für den Realisierungshorizont der 5. Programmgeneration ab.



3. AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Inbetriebnahme Doppelspurausbau Tramlinien 10/17, Spiesshöfli, Einzelmassnahme der 2. Generation:

Der Start der Bauarbeiten fand im Juli des Jahres 2023 statt. Ziel ist Beseitigung eines kritischen Nadelöhrs im Baselbieter ÖV-Netz im Raum Spiesshöfli in Binningen. Zudem wird auch die Sicherheit für zu Fuss gehende, Velofahrende und Autofahrer erhöht. Im Zentrum steht dabei die Aufhebung ungesicherter privater Bahnübergänge und die Neugestaltung des gesamten Verkehrsraums gemäss modernen Normen erforderte.

Die Hauptarbeiten im Raum Spiesshöfli wurden früher als geplant beendet. Somit wurde die Bottmingerstrasse zwischen den Kreuzungen Gorenmatt und Binningen Schloss schon ab Ende 2025 wieder befahrbar. Zuvor war die Strasse knapp zweieinhalb Jahre nur einspurig in Richtung Basel nutzbar. Das Projekt wurde mit Gesamtkosten von CHF 22.4 Mio. veranschlagt, wobei sich die Bundesbeiträge CHF 7.8 Mio. belaufen.

Bild: Doppelspurausbau in Binningen (Binninger Anzeiger)

Umgestaltung der rue Abatucci in Hüningen, Pauschalmassnahme der 4. Generation:

Für die Neugestaltung des Platzes wurden stolze 4‘232 Quadratmeter angefasst. Das Agglomerationprogramm Basel hat dafür eine Ersatzmassnahme aus der Kategorie der Aufwertung/Sicherheit Strassenraum genehmigt. Die veranschlagte Gesamtinvestition lag bei CHF 1.4 Mio. Die Massnahme konnte von einem Bundesbeitrag von 516‘304 CHF profitieren.

Das Ziel der Massnahmen ist es, ein lebhaftes, funktionaleres und nachhaltigeres städtisches Umfeld zu schaffen. Massnahmen beinhalteten die Verbreiterung und die Pflasterung der Gehwege mit Granitstein, die Schaffung durchgehender Radwege, die Installation von Fahrradständern sowie die Einrichtung von Parkplätzen. Zudem wurde das Stadtmobiliar vereinheitlicht, die Strassenbeleuchtung neugestaltet und im Rahmen der Begrünung Akzente gesetzt, die die landschaftliche Qualität verbessern und die Biodiversität im städtischen Raum fördern.

Bild: Verzweigung Rue d‘Abbatucci in Huningue (GS Agglo Basel)

4. WEGWEISER ZUR UMSETZUNG

Was sind «Einzelmassnahmen»?

Einzelmassnahmen sind die «**normalen**» Massnahmen im Agglomerationsprogramm. Es gibt sie schon seit der 1. Generation. Der administrative Aufwand bei der Umsetzung ist höher als bei Pauschalmassnahmen, da Teuerung und MwSt.-Sätze berücksichtigt werden müssen. Zusätzlich erfolgt die Erstellung der Finanzierungsvereinbarung und Schlussabrechnung in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA). Die Geschäftsstelle steht koordinierend zur Seite und begleitet den Prozess gemeinsam mit dem zuständigen Kanton.

Was sind «Pauschalmassnahmen»?

Pauschalmassnahmen wurden zur Vereinfachung des administrativen Aufwandes bei der Umsetzung, durch den Schweizer Bund in der 3. Generation eingeführt. Pauschalmassnahmen sind Projekte, denen sogenannte Leistungseinheiten zugrunde liegen. Leistungseinheiten sind standardisierte Kosten für eine vorgegebene Einheit, wie beispielsweise 1m Radweg oder 3 Fussgängerstreifenmarkierungen. Die Vergütung der Bundesbeiträge erfolgt aufgrund realisierter Leistungseinheiten. Die Höhe der Bundesbeiträge berechnet sich aus der Anzahl realisierter Leistungseinheiten multipliziert mit den standardisierten Kosten oder entspricht max. 40 % der angefallenen Realisierungskosten der Pauschalmassnahme. Eine Pauschalmassnahme weist i.d.R. Investitionskosten (Inkl. MwSt. und Teuerung) von unter CHF 5 Mio. auf. Die Bewirtschaftung der pauschalen Massnahmen erfolgt über die Geschäftsstelle Agglo Basel.

Prozess Schlussabrechnungen für Pauschal-/ Kleinmassnahmen

Für Pauschalmassnahmen im Rahmen des Agglomerationsprogramms werden die Auszahlungen der Bundesbeiträge erst nach Beendigung der Bauarbeiten und dem Erhalt einer vollständig eingereichten und unterzeichneten Agglo-Schlussabrechnung veranlasst. Für die Agglo-Schlussabrechnung sind folgende Dokumente relevant:

(1) Die Kostenübersicht in Form eines Belegverzeichnis

(2) Der Ausführungsplan (PAW)

(3) 6-8 Fotos des Bauwerks im Endzustand

Der Prozess der Abrechnung verläuft anschliessend wie folgt:

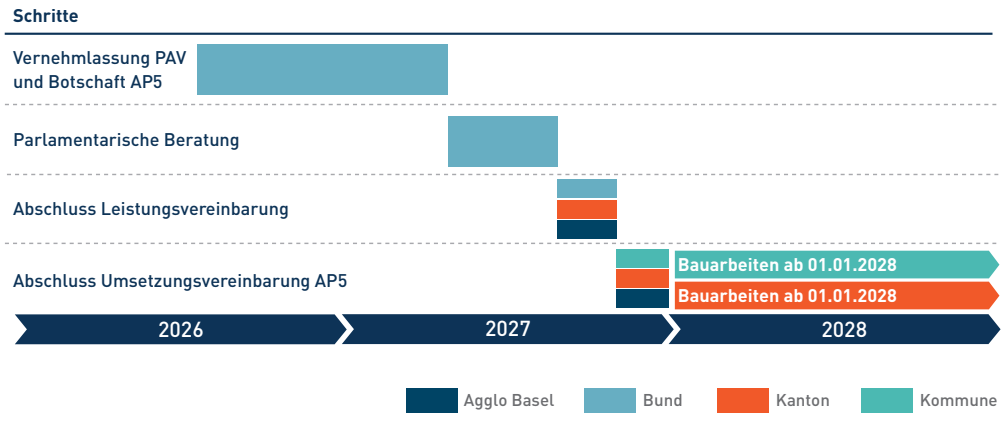
1. Das Agglo-Schlussabrechnungs-Formular wird von der Geschäftsstelle Agglo Basel auf Basis der erhaltenen Dokumente vorausgefüllt zur Kontrolle retourniert

2. Der Massnahmenträger kann erfolgter Kontrolle unterzeichnet retournieren werden

3. Die Geschäftsstelle Agglo stellt dem Massnahmenträger einen Brief der Zusicherung für die bevorstehende Auszahlung und ein Formular zur Bestätigung des Zahlungseingangs zu.

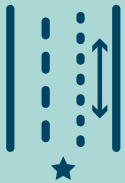
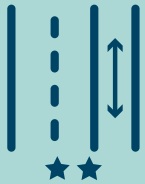
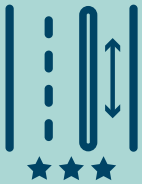
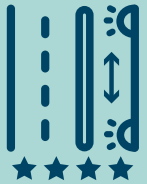
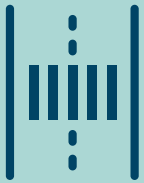
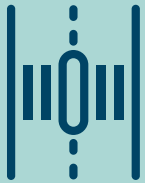
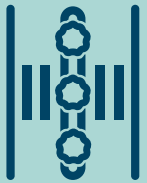
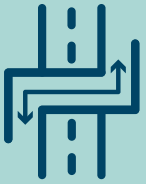
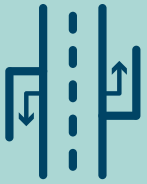
Zwischen dem Brief der Zusicherung und dem Zahlungseingang findet zwischen der Geschäftsstelle Agglo Basel und dem Massnahmenträger keine Kommunikation statt. Der Zahlungseingang erfolgt auf das Konto des Massnahmenträgers. Abschliessend informiert (bestätigt) der Massnahmenträger der Geschäftsstelle Agglo Basel über den Zahlungseingang mittels des Formulars «Bestätigung des Zahlungseingangs».

Prozessschritte vor Baustart der AP5 Agglo-Massnahmen



5. ERSATZMASSNAHMEN GESUCHT!

Ersatzmassnahmen Pauschal: Auch bei den Pauschalmassnahmen können Ersatzmassnahmen eingereicht werden. Projektträger, welche Ihr Projekt nicht in der vorgeschriebenen Frist der 4. Generation, d.h. bis zum 31. März 2029 beginnen können, sind angehalten, die mit ihrem Projekt verbundenen Leistungseinheiten freizugeben. Die freigegebenen Leistungseinheiten können anschliessend für Ersatzmassnahmen genutzt werden. Die zur Verfügung stehenden Leistungseinheiten finden Sie ebenfalls in der untenstehenden Tabelle.

Kategorie	Betrag pro LE	Kategorie	Betrag pro LE	Kategorie	Betrag pro LE	Kategorie	Betrag pro LE
Längsführung Kat.1 (Lf Kat.1)	125 CHF/m	Längsführung Kat.2 (Lf Kat.2)	298 CHF/m	Längsführung Kat.3 (Lf Kat.3)	542 CHF/m	Längsführung Kat.4 (Lf Kat.4)	1'018 CHF/m
							
113 m frei		**0 m frei**		**0 m frei**		**1'973 m frei**	
Fussgängerstreifen-markierungen (FSM)	3'473 CHF/#	Fussgängersschutzinsel ohne Strassenaufweitung (FSIo)	10'260 CHF/#	Fussgängersschutzinsel mit Strassenaufweitung (FSIm)	41'040 CHF/#	Aufwertung/Sicherheit Strassenraum (Auf.Str.)	122 CHF/m²
							
0 Stück frei		**0 Stück frei**		**0 Stück frei**		**7'817 m² frei**	
Veloabstellanlagen Kat.1+2	283/875 CHF/#	Veloabstellanlagen Kat.3 (Vaa. Kat.3)	2'052 CHF/#	Langsamverkehrs-überführung (LVÜ)	2'107 CHF/m²	Langsamverkehrs-unterführung (LVU)	5'810 CHF/m²
							
0 Stück frei		**0 Stück frei**		**352 m² frei**		**50 m² frei**	

WIR SUCHEN!

Falls Sie über eine geeignete Ersatzmassnahmen verfügen, bitte melden Sie sich bei der Geschäftsstelle Agglo Basel.

Geschäftsstelle Agglo Basel
Fabio Cachaco
fabio.cachaco@agglobasel.org
+41 61 926 90 53

6. TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Datum	Veranstaltung	Ort
16.10.2026	Aufruf zur Eingabe von Ersatzmassnahmen	-
30.11.2026	Deadline Eingabe Ersatzmassnahmen	-
09.04.2027	Bahnkongress	Basel

IMPRESSUM

Geschäftsstelle Agglo Basel

Emma Herwegh-Platz 2a
CH-4410 Liestal

Tel.: +41 61 926 90 50
Fax: +41 61 921 12 46

info@agglobasel.org
www.agglobasel.org

Fragen zum Agglomerationsprogramm Basel

Fabio Cachaco
Leitung Aggloprogramm

E-Mail: fabio.cachaco@agglobasel.org
Tel.: +41 61 926 90 53

Fragen zur Umsetzung von Massnahmen

Marc Studer
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Agglomerationsprogramm

E-Mail: marc.studer@agglobasel.org
Tel.: +41 61 926 90 58